

Universitätsbibliothek Braunschweig

Berichtszeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015

Redaktion: Katrin Stump, Dr. Beate Nagel, Bianca Bleicher, Isabel Muschialik

31. März 2016

1. Executive Summary

Die Universitätsbibliothek (UB) versorgt die Technische Universität Braunschweig mit Literatur, Medien und Informationen, ist zentraler Lernort für die Studierenden, vermittelt Informationskompetenz, unterstützt Wissenschaftler/innen beim Open-Access-Publizieren, sichert kulturelles Erbe und bereichert mit Ausstellungen und Vorträgen die kulturelle Vielfalt auf dem Campus und in der Stadt.

Der **UB-Lenkungsausschuss** befürwortete eine **E-only-Policy** für die Zeitschriftenerwerbung, begleitete eine umfassende **Zeitschriftenevaluation** und die Entwicklung eines **Etatverteilungsmodells** für das Medienbudget.

Die UB beteiligte sich an der Erarbeitung eines **Medien- und IT-Entwicklungsplans**, der die Planungen für die Bereiche IT-Governance, IT-, Informations- und Medieninfrastrukturen sowie Medien in der Lehre für den Zeitraum 2016-18 ausführt und zu Jahresende dem MWK übergeben wurde.

Am 01. Januar begann das mit 2,25 Mio. € geförderte dreijährige DFG-Projekt zum Aufbau des **Fachinformationsdienstes Pharmazie** durch die UB und das Institut für Informationssysteme, für den drei Projektmitarbeiter/innen eingestellt wurden. 50 pharmazeutische Journals standen am Jahresende für die Wissenschaftler/innen an 23 deutschen universitären Pharmazie-Standorten für den direkten elektronischen Zugriff zur Verfügung. Darüber hinaus begann die Entwicklung eines fachspezifischen Recherchetools.

Ebenfalls zum 01. Januar startete das 18-monatige Verbundprojekt mit der TIB/UB Hannover und der UB Clausthal unter Leitung der UB Braunschweig zum Aufbau von innovativen **Blended-Learning-Szenarien für Informationskompetenzvermittlung** in Großgruppen unter Einbindung des **Gamification**-Ansatzes, dass mit 190.000 € gefördert wird. Darüber hinaus dehnte das Projekt **Informationskompetenz** seine Veranstaltungsangebote auf weitere Fachgebiete aus.

Das Verbundprojekt der Bibliotheken der Universitäten Braunschweig, Hamburg, Hildesheim und Lüneburg zur Einführung eines **neuen Katalogfrontend** auf der Basis eines Open-Source-Discovery-Systems startete im Oktober.

Die UB beteiligte sich maßgeblich an der Entwicklung einer Open-Access-Policy der TU. Im Ergebnis verabschiedete der Senat im März eine **Open-Access-Leitlinie**, und im Anschluss unterzeichnete der Präsident die „**Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen**“.

Mit der Besetzung einer Stelle aus dem UB-Stellenplan im Umfang von 0,5 VZÄ zur Betreuung der Bibliothek zum 01. Januar begann das Projekt zur Weiterentwicklung der **Campus-Nord-Bibliothek**. Ein **Lenkungsausschuss** unter Leitung des Dekans der Fakultät 6 und der Direktorin begleitet dieses Vorhaben.

Die deutschlandweite Einführung des **neuen bibliothekarischen Regelwerkes Resource Description and Access (RDA)** zur Katalogisierung von Veröffentlichungen zum 01. Januar 2016 erforderte im zweiten Halbjahr umfangreiche Schulungen zahlreicher Mitarbeiter/innen.

Die UB baute ihr Medienangebot auf 50.606 E-Journals, 713.822 elektronische Volltexte und 1.495.371 gedruckte Bände aus. Mit allen Sondermaterialien umfasste ihr **Bestand** am 31.12.2015 insgesamt **2.558.497 Medien**.

Die nutzergesteuerte Erwerbung (Patron Driven Acquisition) von E-Books wurde im Frühjahr eingeführt.

Das Dienstleistungsspektrum wurde ausgebaut, ein **Feedbackmanagement** und die **Coffee Lectures** als neues Formate der Informationsvermittlung eingeführt.

Die Nutzung elektronischer Medien stieg sprunghaft an: **2,23 Mio. Downloads** lizenzierter Zeitschriftenartikel und E-Book-Kapitel wurden protokolliert.

Dagegen sank die Zahl der Ausleihen gedruckter Medien mit **169.463 Ausleihen** (ohne Verlängerung) erneut. Die Zahl der registrierten **aktiven Nutzer/innen** erhöhte sich auf **24.427**. Die Zahl der **Bibliotheksbesuche** sank auf **794.104** (i. e. 2.350 pro Öffnungstag).

Die Erstsemesterschulungen, Lehrveranstaltungen und Kurse des Projekts **Informationskompetenz**, die Schulungsangebote für Schüler/innen sowie die allgemeinen Bibliotheksführungen erfuhren eine sehr gute Nutzung.

Das **kulturelle Programm** wurde von zahlreichen Besucher/innen genutzt, wodurch die UB einen Beitrag zur positiven Imagepflege der TU leistete.

Die UB führt 2016 einen **Strategieentwicklungsprozess** durch, um sich für die nächsten Jahre zu positionieren und ihre Dienstleistungen und Angebote entsprechend auszurichten und zu optimieren.

Der **Fachinformationsdienst Pharmazie** entwickelt ein fachspezifisches Recherchetool, das speziell auf die Bedürfnisse der pharmazeutischen Forschung ausgerichtet ist und im 3. Quartal 2016 als Betaversion veröffentlicht wird. Die Lizenzierung weiterer elektronischer Ressourcen wird fortgesetzt.

Schwerpunkte der Weiterentwicklung der Dienstleistungen liegen auf folgenden Themen: Veröffentlichung des neuen **Katalogfrontend**, Start der **gamifizierten Blended-Learning-Lehrveranstaltung** zur Informationskompetenzvermittlung, Ausdehnung von Lehrveranstaltungen auf weitere Studiengänge, Gestaltung des **Lernorts UB**, Migration des **Publikationsservers**, Contentgewinnung für die Digitale Bibliothek, Ausbau der **Open-Access-Services**, Aufbau von Beratungsangeboten zu **Forschungsdaten**, Mitarbeit beim Aufbau eines **Forschungsinformationssystems** und einer **Hochschulbibliographie**, Erarbeitung eines **Aussonderungskonzepts**.

2. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

UB-Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss bildet die Interessenvertretung der Nutzer/innen und begleitete konstruktiv deren Weiterentwicklung. Er befürwortete eine E-only-Policy für die Zeitschriftenerwerbung, so dass im Sommer der überwiegende Teil der laufenden Journals vom gedruckten auf den elektronischen Bezug umgestellt wurde. Er begleitete zudem eine umfassende Zeitschriftenevaluation durch die Fakultäten, in deren Ergebnis nicht mehr benötigte Zeitschriften abbestellt wurden. Zentrales Thema war die Entwicklung eines Etatverteilungsmodells für das Medienbudget, die im Jahr 2016 fortgesetzt wird.

Medien- und IT-Entwicklungsplan

Die Direktorin gehörte neben dem CIO, dem Leiter des Gauß-IZ-Zentrums und dem Referenten für E-Learning und Medienbildung der Arbeitsgruppe an, die Planungen für die Bereiche IT-Governance, IT-, Informations- und Medieninfrastrukturen sowie Medien in der Lehre im Kontext von Forschung, Studium und Lehre für den Zeitraum 2016-18 erarbeitete. Der Plan wurde in universitären Gremien diskutiert, vom Präsidium beschlossen und zu Jahresende dem MWK überreicht. Der Plan wird jährlich überprüft und im dreijährigen Rhythmus fortgeschrieben.

Start des DFG-Projektes Fachinformationsdienst Pharmazie (FID Pharmazie)

Die UB entwickelt gemeinsam mit dem Institut für Informationssysteme (ifis) den FID Pharmazie mit dem Ziel, die Informationsinfrastrukturen für das Fach Pharmazie durch maßgeschneiderte Dienste nachhaltig zu verbessern. Insgesamt stellte die DFG dafür 2,25 Mio. € für den Förderzeitraum 2015-17 zur Verfügung.

Im Mai fand das Kick-off mit dem Fachbeirat statt, dem Vertreter der pharmazeutischen Disziplinen sowie der Informatik angehören. Die geplanten Services wurden vorgestellt, diskutiert und vom Fachbeirat befürwortet. Die drei Projektstellen konnten besetzt werden, wobei zwei Personen an der UB und eine am ifis tätig sind.

Start des Projekts „iBlendlko“

Die UB entwickelt gemeinsam mit der TIB/UB Hannover und der UB Clausthal eine gamifizierte Blended-Learning-Lehrveranstaltung zur Vermittlung von Informationskompetenz in Großgruppen. Das Verbundprojekt wird über den Zeitraum von 18 Monaten mit einem Volumen von 190.000 € gefördert. Die Lehrveranstaltung wird ab Wintersemester 2016/17 für Studierende der Fachrichtung Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen zur Verfügung stehen.

Start des Projektes Neues Katalogfrontend

Im Oktober startete ein Verbundprojekt der Bibliotheken der Universitäten Braunschweig, Hamburg, Hildesheim und Lüneburg zur Einführung bzw. Weiterentwicklung eines neuen Katalogfrontend auf der Basis des Open-Source-Discovery-Systems VuFind. Dazu wurde der Quellcode der aktuellen Katalogversion beluga der SUB Hamburg in eine bibliotheksunabhängige „Schablone“ überführt, die die Grundlage für den Aufbau der Installation für unsere UB bildete. Die Arbeiten werden 2016 fortgesetzt und die Betaversion des neuen Katalogs bis Ende des 3. Quartals 2016 veröffentlicht.

Open Access

Die UB beteiligte sich maßgeblich an der Entwicklung einer Open-Access-Policy der TU. Im Ergebnis verabschiedete der Senat im März eine Open-Access-Leitlinie. Im Anschluss unterzeichnete der Präsident im Mai die „Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“.

Die UB begann danach mit der Erarbeitung eines Antrages für das DFG-Förderprogramm „Open-Access-Publizieren“, der zum 01. Mai 2016 gestellt werden wird. Ziel ist der Aufbau eines Publikationsfonds, um die bei der Veröffentlichung in Open-Access-Journals („Gold Open Access“) häufig entstehenden Publikationsgebühren für die Wissenschaftler/innen der TU zu übernehmen.

Bibliothekssystem der TU Braunschweig/Projekt Campus-Nord-Bibliothek

Das Bibliothekssystem besteht aus der zentralen UB und der zugehörigen Chemie- bzw. Physikbibliothek sowie zahlreichen eigenständigen Institutsbibliotheken.

Aufgrund der Relevanz elektronischer Medien ist zunehmendes Interesse von Instituten zu beobachten, ihre Bibliotheken aufzulösen und Bestände in die UB zu integrieren, wie 2015 mit der Bibliothek des Institutes für Psychologie geschehen. Darüber hinaus unterstützte die UB das Institut für Energie- und Systemverfahrenstechnik personell bei der Neustrukturierung seiner Bibliothek.

Zudem trieb die UB den Prozess der organisatorischen und räumlichen Weiterentwicklung der Campus-Nord-Bibliothek voran. Eine Mitarbeiterin ist seit 01. Januar im Umfang von 0,5 VZÄ für deren bibliothekarische Betreuung zuständig. Ein Lenkungsausschuss unter Leitung des Dekans der Fakultät 6 und der Direktorin nahm im Januar seine Arbeit auf. Er begleitet seitdem die Reorganisation, diskutiert strukturelle Fragen der Medienversorgung am Campus Nord und spricht Entscheidungsempfehlungen für den Fakultätsrat aus.

Neues Regelwerk Resource Description and Access (RDA)

Die deutschlandweite Einführung des neuen bibliothekarischen Regelwerkes zur Katalogisierung von Veröffentlichungen zum 01. Januar 2016 erforderte im zweiten Halbjahr umfangreiche Schulungen zahlreicher Mitarbeiter/innen. Die Verantwortung für die internen Schulungen lag bei ausgewählten Katalogspezialistinnen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die im März gegründete AG startete ihre Tätigkeit mit einem Workshop von Dr. Elisabeth Hoffmann, um strategische Ziele für die Öffentlichkeitsarbeit zu erarbeiten.

Im Berichtszeitraum wurden sog. Coffee Lectures eingeführt, die sich in erster Linie an Lehrende richten und in zehnminütigen Präsentationen neue Services und elektronische Ressourcen vorstellen.

Darüber hinaus wurde ein Feedbackmanagement eingeführt, um Wünsche, Anregungen und Kritik der Studierenden systematisch einzuholen und auf dieser Basis Angebote und Services zu optimieren. In regelmäßigen Abständen wird die UB ihrerseits berichten, welche Maßnahmen ergriffen werden.

Im Oktober begrüßte die UB die Erstsemester bei der Bibliotheksanmeldung mit einer kleinen Welcome-Bag mit bibliotheksrelevanten Utensilien.

Universitätsarchiv

Die Konzeption einer Dauerausstellung zur Geschichte des Hauses der Wissenschaft konnten abgeschlossen und deren Realisierung an ein Graphikbüro übergeben werden. Die im Oktober 2014 begonnenen Projekte *Geschichte der Carolo-Wilhelmina seit 1945* und *Braunschweiger Professorenlexikon online* wurden fortgeführt.

Restaurierung und Konservierung

Das Land Niedersachsen (MWK) stellte der UB 14.450 € zur Verfügung, so dass 140 Architekturpläne aus Nachlässen der Sammlung für Architektur und Ingenieurbau der TU restauriert sowie 334 Schutzverpackungen für die Kinderbuchsammlung angefertigt werden konnten, wodurch die Aufbewahrung der wertvollen Originale verbessert wurde.

Baumaßnahmen

Am 25. März begann der Ausbau des Datennetzes im UB-Gebäude bei laufendem Betrieb. In Zusammenarbeit mit den ausführenden Firmen sorgte die UB dafür, dass die Nutzer/innen möglichst wenig durch lautstärkeintensive Arbeiten wie Kernbohrungen gestört wurden. Bis Jahresende konnten die Bauabschnitte im 1. und 2. Obergeschoss abgeschlossen werden.

3. Dienstleistungskatalog

Medien- und Informationsversorgung

Die UB versorgt die TU mit elektronischen und gedruckten Medien und Informationsressourcen. Im Berichtszeitraum erhöhte sie ihr Angebot an elektronischen Medien auf 50.606 E-Journals (2014: 40.500) und 713.822 (2014: 675.591) elektronische und im Katalog nachgewiesene Volltexte, darunter 40.565 E-Books (2014: 37.000) und 188.085 deutsche Dissertationen.

Der Bestand an gedruckten Medien wuchs um 9.844 auf 1.495.371 Bände, davon 239.510 Dissertationen. Darüber hinaus standen 184.529 Normen und Mikroformen sowie 119.001 Autographen zur Verfügung. Die Anzahl der laufenden gedruckten Zeitschriften und Zeitungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 52 % auf 977, da zahlreiche Journals auf einen ausschließlich elektronischen Bezug umgestellt wurden.

Mit allen Sondermaterialien umfasste der Bestand am 31.12.2015 insgesamt 2.558.497 Medien.

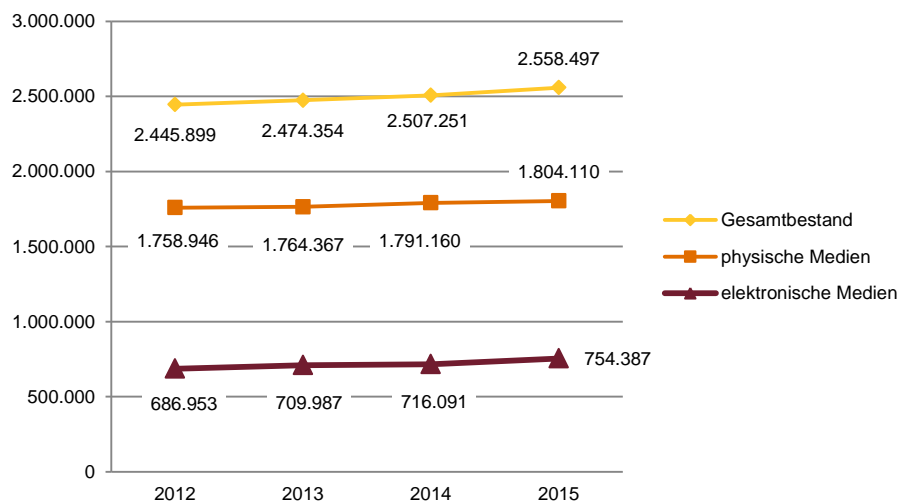


Abbildung 1: Bestandsentwicklung 2012-2015

Lernort UB

Die UB ist der zentrale Lernort für die Studierenden auf dem Universitätscampus. Sie war an 338 Tagen (2014: 303) und insgesamt 5.051 Stunden (2014: 4.705) geöffnet; während 3.863 Stunden wurden die Nutzerin/innen durch bibliothekarisches Fachpersonal betreut; in der verbleibenden Zeit übernahm ein Sicherheitsdienst die Aufsicht und die Ausleihe der Schließfachschlüssel und unterstützte bei der Selbstverbuchung, so dass ein möglichst umfangreiches Serviceangebot während der gesamten Öffnungszeiten der UB gewährleistet war.

Digitale Bibliothek – Open Access

Die UB betreibt den Open-Access-Publikationsserver der TU, die Digitale Bibliothek Braunschweig, auf dem Dissertationen, Jahrbücher, Tagungsbände, Reports, Retrodigitalisate u. ä. Dokumente sowie Zweitveröffentlichungen von Zeitschriftenartikeln weltweit über alle gängige Suchmaschinen verbreitet werden.

Zudem sichert die Digitale Bibliothek die zuverlässige und langfristige Speicherung dieser Publikationen.

Die Digitale Bibliothek baute ihr Angebot aus und stellte ca. 14.200 Dokumente (2014: 13.600) zur Verfügung. Zur Gewinnung von Content fanden kontinuierlich Gespräche mit Einrichtungen der TU sowie regionalen Kooperationspartnern statt. Erfolgreich wurde die Open-Source-Digitalisierungssoftware Goobi.Production von einer alten Version auf die sog. Community Edition des Goobi e.V. migriert. Das Backup der Inhalte der Digitalen Bibliothek wurde gemeinsam mit dem Gauß-IT-Zentrum realisiert.

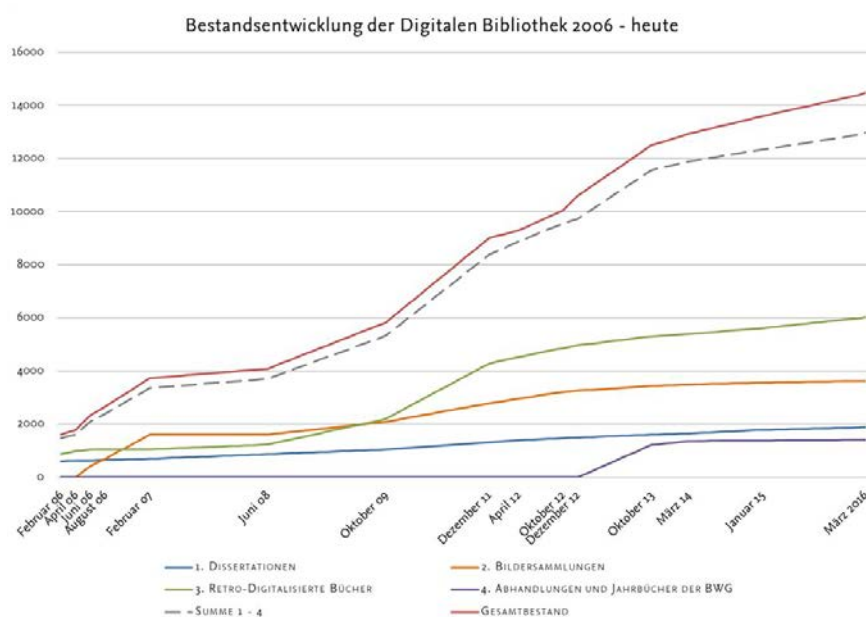


Abbildung 2: Bestandsentwicklung der Digitalen Bibliothek 2006 – heute (linear interpoliert)

Informationskompetenz

Die Vermittlung von Informationskompetenz blieb zentrales Thema. Das Projektteam bot ein- und weiterführende Veranstaltungen zu folgenden Themen an:

- Einführungen in die Bibliotheksbenutzung für Schüler/innen im Rahmen der Facharbeit (Check-in – Entdecke Wissenschaft),
- Einführungen in die Bibliotheksbenutzung für Erstsemester,
- Einführungen in die Literaturrecherche,
- Schulungen für das Literaturverwaltungssystem Citavi,
- Einführungen in Datenbanken u. v. a.,
- in die Studiengangscurricula integrierte Kurse.

Mitarbeiter/innen des Projekts vereinbarten Kooperationen mit weiteren Instituten und konzipierten für diese Veranstaltungsangebote. Die zielgruppenorientierte Vermittlung von Informationskompetenz erfolgte auf der Basis verschiedener didaktischer Konzeptionen und wurde von Bibliothekar/innen, Fachreferent/innen sowie Mitarbeiter/innen des Projektes Informationskompetenz getragen.

Fachinformationsdienst Pharmazie (FID Pharmazie)

Der FID Pharmazie entwickelt maßgeschneiderte Dienste für die Forschung und wird die Informationsinfrastrukturen für die Pharmazie nachhaltig verbessern. In Anlehnung an PubMed sind seine Services unter www.pubpharm.org gebündelt. Über aktuelle Entwicklungen informiert der PubPharm Blog. Zum Jahresende stellte der FID Pharmazie bereits Lizenzen von 50 E-Journals für den Zugriff von Wissenschaftler/innen der pharmazeutischen Universitätsstandorte in ganz Deutschland zur Verfügung (<http://pharmazie.fid-lizenzen.de>). Dieses Angebot erweiterte die lokal von der UB lizenzierten Zeitschriften, die über Fernleihe und subito überregional genutzt werden können. Der Bestand des FID Pharmazie bietet ca. 600 laufende Zeitschriften und ca. 58.000 Monographien. Zusätzlich werden ca. 480 lizenzfreie Journals nachgewiesen.

Dokumentdirektlieferdienst subito

Als Gründungsmitglied von *subito* liefert die UB Aufsatzkopien aus allen Fachgebieten und aus dem Bereich Pharmazie auch Bücher direkt und kostenpflichtig an Interessenten weltweit.

PICA-Lokalsystem Braunschweig

Die UB übernimmt für die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und die Bibliotheken der HBK, der Ostfalia, des Georg Eckert-Instituts sowie der Staatlichen Museen Braunschweigs das Hosting der Bibliothekssysteme und leistet Support. Die systemtechnische Umstellung der Erwerbs- und Ausleihmodule dieser Standorte auf die Bibliothekssoftware LBS4 wurde 2015 abgeschlossen. Mit Einsatz einer neuen PICA-Version stellte die UB von Hard- auf Softwareverschlüsselung um, so dass die Kommunikation aller Standorte verschlüsselt erfolgt.

Allegro-C

Die UB betreute bis Jahresende die Weiterentwicklung der Bibliothekssoftware allegro-C, die seit 2012 Open Source zur Verfügung steht. Eine finale Version und die vollständige Dokumentation der Software wurden zum Jahresende veröffentlicht. Die Kombination von allegro-C mit dem Open-Source-Discovery-System VuFind wurde realisiert, dokumentiert und ist mittlerweile bei ersten Anwendern im Einsatz.

Universitätsarchiv

Die UB betreut das Universitätsarchiv mit ca. 900 laufenden Metern Archivalien mit dem Schwerpunkt 20. Jh. Es verwahrt wichtige Unterlagen aller Universitätseinrichtungen, erschließt sie und macht sie für Forschung und Öffentlichkeit nutzbar. Seine Arbeit wird von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet. 2015 wurden erneut Unterlagen akquiriert, Akten umgearbeitet und erschlossen wie die Verzeichnisse der Handbibliotheken der Professor/innen des 19. u. 20. Jhs. Die Arbeiten zur Konzeption einer Dauerausstellung zur Geschichte des Hauses der Wissenschaft konnten abgeschlossen und die Realisierung an ein Graphikbüro übergeben werden. Die im Oktober 2014 begonnenen Projekte *Geschichte der Carolo-Wilhelmina seit 1945* und *Braunschweiger Professorenlexikon online* wurden fortgeführt.

Das Universitätsarchiv betreute ein Fernsighteam bei Filmarbeiten zu einem Dokumentarfilm über einen niederländischen Gaststudenten der TH während des 2. Weltkriegs. Im Oktober war mit Cesar Juliao Pockels aus der Dominikanischen Republik ein Nachfahre von Agnes Pockels zu Besuch.

Der Leiter des Universitätsarchivs koordiniert die AG Hochschulgeschichte, die neben ihren Aktivitäten zur Popularisierung der Hochschulgeschichte den Präsidenten sowie universitäre Gremien in relevanten Fragen berät wie z. B. bei der Untersuchung der Einflüsse der Staatssicherheit der DDR an der TU.

Vieweg-Archive

Die UB betreut seit 1999 die Archive des 1786 gegründeten Vieweg-Verlages mit dem Verlagsarchiv, der Belegexemplar-Sammlung und der ca. 64.000 Briefe umfassenden Korrespondenz des Verlages mit seinen Autor/innen. Die Archivalien sind in einer Online-Datenbank erschlossen.

Kulturelle Angebote

Mit ihren Ausstellungen und Vorträgen bereichert die UB die kulturelle Vielfalt auf dem Campus und in der Stadt.

Ausstellungen

- UB-Wissenschaft bewegt... (bis 03.05.)
- Braunschweig für Einsteiger (bis 06.03.)
- Die UB und ihre Häuser (07.03.-03.05.)
- Gamification (06.05.-08.11.)
- Faszination Mathematik (18.11.-)

Vorträge

- Dr. Beate Nagel, UB Braunschweig: Der verhüllte Mann. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Italienischen Kulturgesellschaft Braunschweig e. V. (19.01.)
- Prof. Dr. Thomas Sonar, Dr. Katrin Scheel, TU Braunschweig: Der Briefwechsel Richard Dedekind - Heinrich Weber (Buchvorstellung, 21.04.)
- Prof. Susanne Brandhorst, HTW Berlin: Bologna meets Gamification. Ein nach Spielprinzipien organisierter Reformstudiengang. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Referat für E-Learning und Medienbildung der TU (05.05.)
- Dr. Karl-Ludwig Müller: 250 Jahre Danke in Braunschweig - Johann Nicolaus Meinhard 1727-1767. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Italienischen Kulturgesellschaft Braunschweig e. V. (16.06.)
- Lars Strominski, UB Braunschweig: Das Haus der Wissenschaft: Ein Gebäude und seine Geschichte (27.06. gemeinsam mit Dr. Markus Mittmann)
- Michael Wrehde, UB Braunschweig: Kleine Geschichte der Carolo-Wilhelmina vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik (27.06.)
- Klaus D. Oberdieck, Lars Strominski, UB Braunschweig: Opfer nationalsozialistischer Verfolgung an der TH Braunschweig. Veranstaltungsreihe „Geschichte zu Fuß“ des Arbeitskreises Andere Geschichte e.V. (01.08.)
- Prof. Dr. Heidemarie Bräsel: Faszination Mathematik - Malerei und mehr (17.11.)
- Prof. Dr. Heidemarie Bräsel: Magische Quadrate (01.12.)

Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft (BWG)

Die UB weist die gedruckten und elektronischen Publikationen der BWG nach, archiviert sie und führt den Schriftentausch für die BWG durch.

4. Nutzung der angebotenen Dienstleistungen

Registrierte Nutzer/innen

24.427 aktive Nutzer/innen waren registriert (2014: 24.337), davon 14.428 TU-Angehörige, 1.492 Angehörige anderer Braunschweiger Hochschulen, 9.999 externe Nutzer/innen sowie 225 Bibliotheken, die über die Fernleihe die UB-Bestände nutzten.

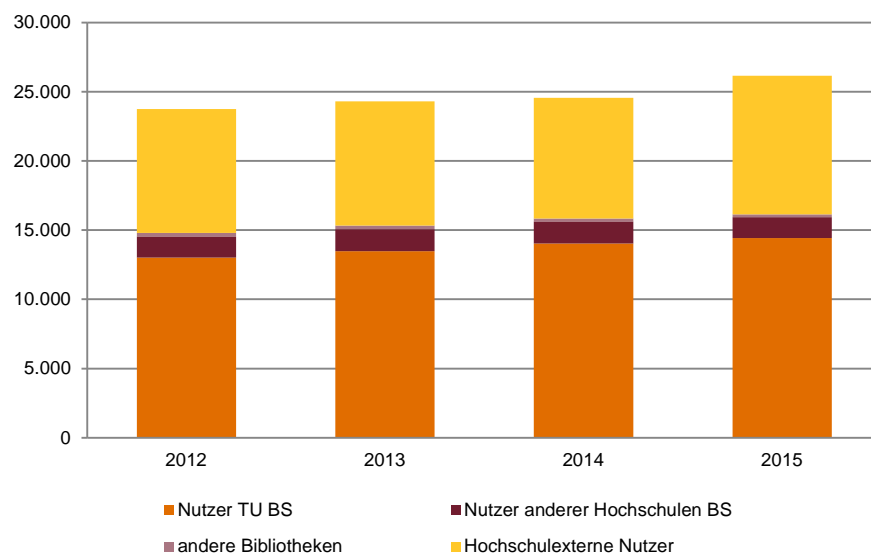


Abbildung 3: Anzahl der registrierten Nutzer/innen 2012-2015

Bibliotheksbesuche und Kataloganfragen

Insgesamt verzeichneten die UB inkl. Chemie- und Physikbibliothek 794.104 Bibliotheksbesuche (2014: 866.115), was ca. 2.350 Besuchen pro Tag und 157 pro Stunde (2014: 2.859 bzw. 184) entspricht. Dieser Rückgang hängt vermutlich mit dem Ausbau an elektronischen Medien zusammen, die auch von außerhalb genutzt werden können.

Der Bibliothekskatalog verzeichnete mit 1.511.411 Anfragen deutlich mehr als im Vorjahr (2014: 1.072.474).

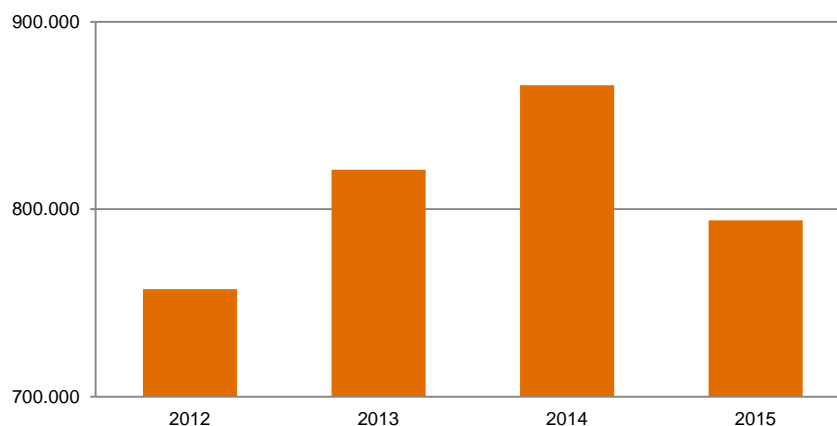


Abbildung 4: Anzahl der Bibliotheksbesuche 2012-2015

Ausleihen

Es wurden insgesamt 481.750 Ausleihen und Leihfristverlängerungen physischer Medien sowie von Körben und Garderobenschlüsseln registriert (2014: 510.280). Dieser starke Rückgang erklärt sich u. a. mit dem Umstand, dass seit Juni Körbe nicht mehr verbucht und seit Oktober Taschen in den Freihandbereich mitgenommen werden können, so dass diese Ausleihen stark zurückgegangen sind. Der von zahlreichen deutschen Hochschulbibliotheken bekannte Trend sinkender Ausleihen physischer Medien setzt sich auch an der UB fort: es wurden 169.463 Medien entliehen (2014: 188.121). Ca. 22.000 ausgeliehene Medien wurden vorge-merkt (2014: 26.000).

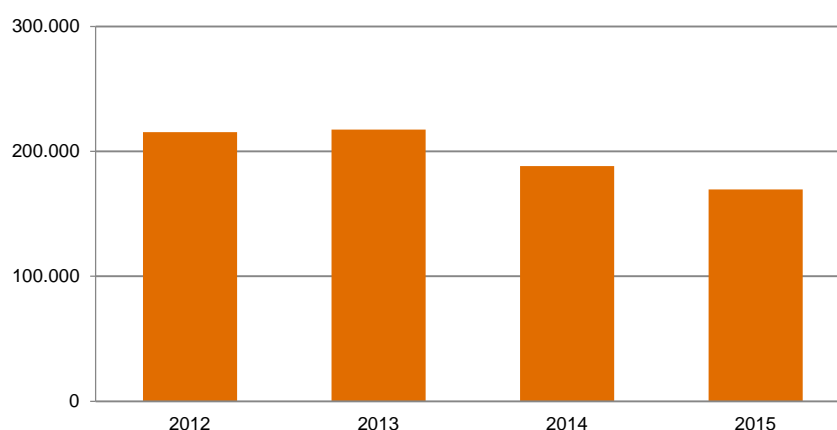


Abbildung 5: Anzahl der Medienausleihen (ohne Verlängerungen) 2012-2015

Nutzung elektronischer Medien

Dagegen steigerte sich die Nutzung lizenzierter elektronischer Medien signifikant: die Downloads aus E-Journals stiegen auf 587.363 Artikel (2014: 553.425) und die Zugriffszahlen auf E-Books auf 1.640.856 Kapiteldownloads (2014: 1.413.138). Zahlen zur Nutzung lizenzfreier elektronischer Medien liegen nicht vor.

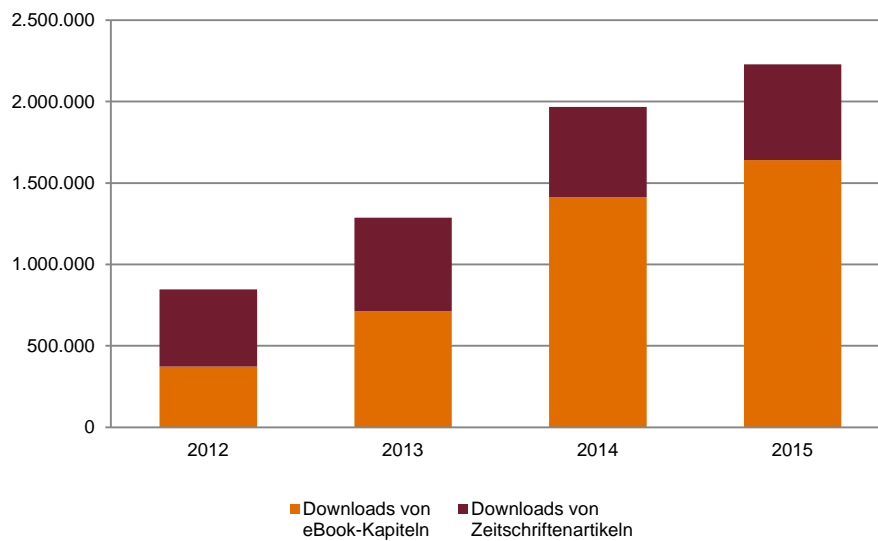


Abbildung 6: Nutzung elektronischer Medien (Downloads von Volltexten) 2012-2015

Informationskompetenz

Die Nachfrage nach Lehrveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen (von Bachelor- über Masterstudierende bis hin zu Promovend/innen) blieb hoch. Dabei kooperierte die UB wie bisher eng mit den Lehrenden der Fächer, um das Angebot passgenau auf die Nachfragesituation abzustimmen.

Von den Projektmitarbeiter/innen wurden 188 Veranstaltungstermine angeboten, an denen in den unterschiedlichen Kursen 2.809 Personen (2014: 542) teilnahmen. Dies entsprach 837 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten (2014: 593). Die Veranstaltungen wurden durchweg gut bis sehr gut evaluiert.

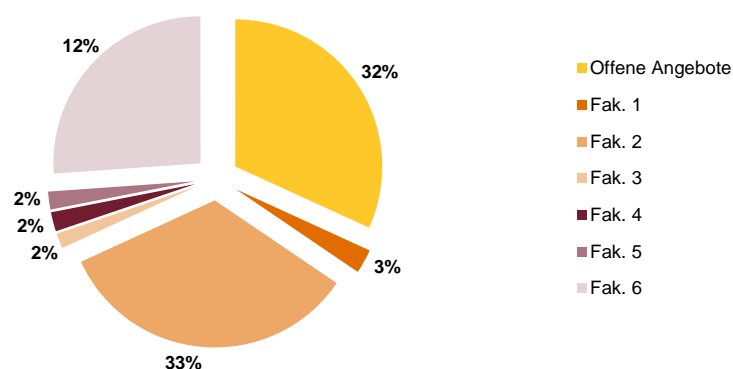


Abbildung 7: Verteilung der Teilnehmer/innen auf Angebote des Projektes Informationskompetenz

Dokumentdirektliefersdienst *subito*

2015 wurden 8.698 Bestellungen bearbeitet (2014: 8.829). Die UB lag im Ranking aller Lieferbibliotheken auf dem sehr guten fünften Platz hinsichtlich der Bearbeitungszeit der Lieferungen. Insgesamt nahm sie Platz 8 von 37 Bibliotheken ein.

5. Planung für die Weiterentwicklung der Dienstleistungen

Strategieentwicklung

Die Direktorin hat mit Unterstützung der Abt. Personalentwicklung den konkreten Ablauf eines Strategieentwicklungsprozesses konzipiert und mittlerweile eine externe Begleitung für die in der zweiten Jahreshälfte 2016 stattfindenden Workshops ausgewählt. Ziel des Prozesses, bei dem neben einem Kernteam punktuell alle Mitarbeiter/innen einbezogen werden, ist die Ausrichtung der UB für die nächsten Jahre, die Entwicklung strategischer Ziele, deren Diskussion und Priorisierung im UB-Lenkungsausschuss sowie die Ableitung operativer Maßnahmen. Aufbauend auf den abgeschlossenen oder noch laufenden Projekten des zurückliegenden Jahres soll zukünftig in regelmäßigen Abständen überprüft werden, ob strategische Ziele und operative Maßnahmen angepasst werden müssen.

Medien- und Informationsversorgung

Die Versorgung der Wissenschaftler/innen und Studierenden mit benötigten Medien und Informationen ist Voraussetzung für exzellente Forschung und Lehre sowie das erfolgreiche Studium an der TU.

Die UB führt die Umsetzung der E-only-Policy für die Zeitschriften fort und wird weitere Journals auf den elektronischen Bezug umstellen. Das E-Book-Angebot wird durch die Fortsetzung der sog. nutzergesteuerten Erwerbung (Patron Driven Acquisition) ausgebaut. Die begonnene Aktualisierung der Lehrbuchsammlung wird fortgesetzt.

Das entwickelte Modell für die Verteilung des Medienetats auf die Fachgebiete wird im UB-Lenkungsausschuss und in den Fakultäten diskutiert. Bei Zustimmung durch die universitären Gremien wird es erstmalig 2017 angewendet.

Die Erarbeitung eines Aussonderungskonzeptes ist erforderlich, um räumliche Ressourcen für den jährlichen Zuwachs an neuen Medien und Bestandsübernahmen von Institutsbibliotheken zu schaffen.

Lernort UB

Die steigende Studierendenzahl, die wachsende Bedeutung des Lernens in Gruppen, die große Anzahl von UB-Lehrveranstaltungen sowie die Ausdehnung der Öffnungszeiten erfordern die Entwicklung neuer Raumkonzepte. Nutzer/innen mit legitimen, aber konträren Bedürfnissen (konzentriertes Arbeiten in Ruhezonen vs. lebhafte Diskussionen bei Gruppenarbeit) sollen gleichberechtigt die benötigten Räume nutzen können. Herausfordernd ist dabei die Tatsache, dass der Altbau unter Denkmalschutz steht und Maßnahmen darauf Rücksicht nehmen müssen. Mit Unterstützung des GB 3 ist ein Projekt zur Gestaltung eines Pausenraumes mit Getränke- und Snackautomaten gestartet, da die Verweildauer der Studierenden gestiegen ist und sie zu später Stunde und am Wochenende Versorgungsbedarf haben.

Die Einführung der Campuscard eröffnet neue Anwendungen wie deren Nutzung für Garderobenschließfächer. Damit würde der Service verbessert und das Personal von der Schlüsselverbuchung entlastet. Die UB wird in Zusammenarbeit mit der Verwaltung eine Realisierung derartiger Möglichkeiten ausloten.

Fachinformationsdienst Pharmazie (FID Pharmazie)

Das auf der Open-Source-Software VuFind basierende Recherchetool, das speziell auf die Bedürfnisse der pharmazeutischen Forschung ausgerichtet ist, wird voraussichtlich bis Ende des 3. Quartals 2016 als Betaversion veröffentlicht.

Innovativ ist in diesem Zusammenhang die Einbettung von Wirkstoff-, Enzym- und Proteindaten in das Recherchesystem. Die Suche nach bibliographischen Nachweisen wird zudem erweitert, da neben die textbasierte die Recherche nach chemischen Strukturen über einen Formeleditor tritt.

In engem Austausch mit Fokusgruppen werden weitere Bedarfe der pharmazeutischen Teildisziplinen ermittelt, maßgeschneiderte Services prototypisch und nach erfolgreicher Evaluierung stabile Anwendungen entwickelt, die stetigen Qualitätskontrollen unterliegen.

Die Lizenzierung weiterer Journals für den umgehenden elektronischen Zugriff für die Wissenschaftler/innen der universitären Pharmazie-Standorte Deutschlands wird vorangetrieben.

Alle Services werden in Form von Roadshows an ausgewählten Universitäten vorgestellt. Webinare ergänzen die Marketingmaßnahmen des FID Pharmazie.

Bei der Jahrestagung der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft 2016 werden die Dienstleitungen des FID Pharmazie in einem eigenen Workshop vorgestellt.

Informationskompetenz

Die unter Federführung der UB gemeinsam mit der TIB Hannover und der UB Clausthal entwickelte gamifizierte Blended-Learning-Veranstaltung zur Vermittlung von Informationskompetenz wird erstmalig im Wintersemester 2016/17 für Studierende der Fachrichtung Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen angeboten.

Nach der Einführung des neuen Katalogfrontend ist 2017 eine Überarbeitung in ausgewählten Teilen erforderlich. Zudem werden Konzepte zur Adaption der Lehrveranstaltung für andere Fachgebiete entwickelt.

Das Projekt Informationskompetenz wird die Kontakte zu weiteren Studiengängen knüpfen und die didaktischen Veranstaltungskonzepte weiterentwickeln.

Die Überführung des Projekts in die UB-Organisationsstruktur erfolgt im Laufe des Jahres 2016. Darüber hinaus wird versucht, eine befristete Stelle zu verstetigen.

Neues Katalogfrontend – Responsive Webdesign

Das laufende Verbundprojekt der Bibliotheken der Universitäten Braunschweig, Hamburg, Hildesheim und Lüneburg zur Einführung bzw. Weiterentwicklung eines neuen Katalogfrontend auf der Basis des Open-Source-Discovery-Systems VuFind wird fortgesetzt. Eine Veröffentlichung der Betaversion des neuen Katalogs ist bis Ende des 3. Quartals 2016 geplant. Durch den Einsatz von Responsive Webdesign wird der neue Katalog gut auf verschiedenen mobilen Devices nutzbar sein.

Die UB engagiert sich weiterhin in der BibApp-Anwendercommunity und unterstützt so die Implementierung neuer Features, um die Usability zu verbessern.

Digitale Bibliothek – Open Access

Die Migration der dem Publikationsserver zugrunde liegende Open-Source-Software MyCoRe auf die neueste Version startet zu Beginn des 2. Quartals 2016. Mit ihrem Abschluss stehen zahlreiche neue Features zur Verfügung, zugleich verbessert sich der Datenaustausch mit anderen Systemen. Darüber hinaus wird die DINI-Zertifizierung angestrebt. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit wird das System von der Verbundzentrale Göttingen gehostet.

Neben der technischen Weiterentwicklung des Publikationsservers werden die Retrodigitalisierung, die Akquise von Publikationen von TU-Wissenschaftler/innen, der Ausbau der Open-Access-Services sowie der Aufbau von Beratungsangeboten zu Forschungsdaten im Zentrum der Aktivitäten stehen.

Zudem wird die UB zum Mai 2016 einen Antrag für das DFG-Förderprogramm „Open-Access-Publizieren“ einreichen. Ziel ist der Aufbau eines Publikationsfonds, um die bei der Veröffentlichung in Open-Access-Journals (Gold Open Access) häufig entstehenden Publikationsgebühren für die TU-Wissenschaftler/innen zu übernehmen.

Nachdem der FID Pharmazie zu Beginn des Jahres 2016 in einem Pilotprojekt die Anbindung an ein Langzeitarchiv realisiert hat, wird auf der Basis dieser Erfahrungen die Langzeitarchivierung für die Digitale Bibliothek vorangetrieben.

Weiterentwicklung Bibliothekssystem – Projekt Campus-Nord-Bibliothek

Das Projekt zur Schaffung einer zentralen Bibliotheksstruktur am Campus Nord wird unter Begleitung des Lenkungsausschusses fortgesetzt.

Öffentlichkeitsarbeit – Webseite

Die UB wird weitere Maßnahmen zur Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit erarbeiten, um ihre Services und Medienangebote zu bewerben und deren Nutzung zu steigern. Auch beteiligt sie sich mit verschiedenen Programmpunkten an der nächsten TU-Night.

Aus der AG Öffentlichkeitsarbeit gründete sich zu Beginn des Jahres 2016 eine AG Webseite aus, die eine Neugestaltung der UB-Webseite konzipiert.

Kooperationsplattform

Nach Evaluation verschiedener Systeme erfolgt in einem Pilotprojekt der Aufbau einer Kooperationsplattform für ausgewählte interne Arbeitsgruppen. Mit Unterstützung dieses Systems sollen die interne Kommunikation, die gemeinsame Arbeit an Projekten und mit externen Partnern sowie das Wissensmanagement professionalisiert werden. Bei erfolgreichem Abschluss der Pilotphase wird diese Plattform sukzessive das technisch überholte Wiki ablösen.

Forschungsinformationssystem

Im September 2015 beschloss das Präsidium die Einführung eines Forschungsinformationssystems unter Leitung der Stabsstelle Forschungsservice und EU Hochschulbüro. Die UB beteiligt sich an diesem Projekt und zeichnet für den Aufbau einer Hochschulbibliographie verantwortlich, die die wissenschaftlichen Veröffentlichungen von Angehörigen der TU verzeichnet und redaktionell betreut.

Forschungsdatenmanagement

Die Notwendigkeit von Forschungsdatenmanagement wird seitens der Wissenschaftler/innen der TU zunehmend artikuliert. Die UB wird Methoden und Verfahren anderer Hochschulen auf diesem Gebiet analysieren und Mitarbeiter/innen weiterbilden. Sie wird sich aktiv in die Erarbeitung eines Konzeptes zum Forschungsdatenmanagement und einer Policy zum Umgang mit Forschungsdaten an der TU einbringen. Darüber hinaus wird sie Beratungsangebote zu Forschungsdatenzentren aufbauen, um die Wissenschaftler/innen zu unterstützen.

Universitätsarchiv

Die Projekte *Geschichte der Carolo-Wilhelmina seit 1945* und *Braunschweiger Professorenlexikon online* werden fortgeführt. Ziel des Professorenlexikon ist die vollständige Verzeichnung aller bis in das Jahr 2020 hinein tätigen Professor/innen.

Das Universitätsarchiv wurde seitens des Präsidiums beauftragt, ein detaillierteres Konzept für universitäre Aktivitäten anlässlich des 275-jährigen Universitätsjubiläums zu erarbeiten.

Im April 2016 startet das Projekt zur Untersuchung der Aktivitäten der Staatssicherheit der DDR an der TU.

Baumaßnahmen

Der Ausbau des Datennetzes im UB-Gebäude wird fortgesetzt und voraussichtlich bis Ende des 2. Quartals 2016 abgeschlossen. Die Bodentanks im Neubauteil werden geschlossen und stattdessen Alu-Säulen mit Steckdosen installiert, um das durch unsachgemäße Handhabung vorhandene Sicherheitsrisiko zu beseitigen.

6. Ergänzende Informationen

Budget

Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich über die Bereitstellung zentraler Haushaltsmittel für die Personal- und Sachkosten. Im Herbst fanden erneut Budgetgespräche mit dem zuständigen Vizepräsidenten und dem Hauptberuflichen Vizepräsidenten statt, bei denen die Höhe der Haushaltsmittel für das Budgetjahr 2016 abgestimmt wurde.

Zentrale Studienqualitätsmittel wurden für die Verlängerung der Öffnungszeiten, die Erwerbung von Lehrbüchern und E-Books, die Lizenzierung von Datenbanken, der Literaturverwaltungssoftware Citavi und weiterer elektronischer Ressourcen, die Erneuerung der PC-Arbeitsplätze und der Druckservices, die Aufstockung der Buchscanner sowie für Lehrmaterialien für die Lehrveranstaltungen zu Vermittlung von Informationskompetenz eingeworben.

Darüber hinaus konnten auch dezentrale Studienqualitätsmittel für die Verbesserung der Medienversorgung verschiedener Fachbereiche eingesetzt werden.

Personal

In der UB waren 90 Mitarbeiter/innen im Umfang von 80,08 VZÄ beschäftigt, davon 16 Personen in Teilzeit und 14 befristet. Zwei Personen nahmen die Möglichkeit der Telearbeit wahr. Neun Mitarbeiter/innen beendeten ihre Tätigkeit, sechs wurden neu eingestellt. 15 studentische Tarifangestellte beendeten mit dem Auslaufen ihrer Verträge ihre Tätigkeit, während 16 ein befristetes Teilzeitarbeitsverhältnis aufnahmen.

Ausbildung

Die UB engagiert sich bei der Ausbildung für alle Laufbahngruppen des bibliothekarischen Dienstes sowie bei der handwerklichen Berufsausbildung.

Zwei Personen nahmen ihre Ausbildung als Buchbinder auf. Ein Ausbildungsverhältnis wurde durch einen Aufhebungsvertrag beendet.

Eine Referendarin beendete ihre Ausbildung erfolgreich am 30.09.2015. Durch die Einstellung einer neuen Referendarin durch die GWLB Hannover mit Dienstort Braunschweig sind seit Oktober 2015 zwei Referendarinnen an der UB tätig.

TU9 Aktivitäten

Die Vernetzung und der Austausch der Bibliotheksdirektor/innen der TU9 wurde fortgesetzt und Planungen für gemeinsame Projekte begonnen. Erstmals präsentierten sich alle neun Bibliotheken auf der 36th Annual IATUL - International Association of University Libraries - Conference (Hannover 05.-09.07.).

Hochschulübergreifende Zusammenarbeit

Die Direktorin ist Mitglied im Niedersächsischen Beirat für Bibliotheksangelegenheiten (Sektion Wissenschaftliche Bibliotheken), einem Beratungsgremium des MWK, in dem relevante bibliothekspolitische und bibliotheksfachliche Fragen diskutiert und an das Ministerium adressiert werden.

Als Mitglied der AG Konsortien des erwähnten Beirats beteiligt sich die Direktorin an der Ausrichtung und Weiterentwicklung des Niedersachsen-Konsortiums und führt Verhandlungen mit Verlagen.

Zudem hat sie derzeit den Vorsitz der Ausbildungskommission inne, die vorrangig mit der Referendar/innenausbildung in Niedersachsen beschäftigt.

TU-interne Aktivitäten

Die UB beteiligte sich an universitären Aktivitäten und arbeitete in unterschiedlichen universitären Gremien mit (AG IT-Strategie, IT-Lenkungsausschuss, Lenkungsausschuss Campus Card und Campus Management System, AG Schule-Uni).

Räumliche Situation

Die UB umfasst 12.000 m² Hauptnutzfläche, wovon 6.140 m² auf den Benutzungsbereich und 3.550 m² auf die Magazine entfallen. Ausweichmagazine befinden sich am Rebenring und im Büldenweg.

Zwar wächst der physische Bestand aufgrund zunehmender Lizenzierung elektronischer Medien nicht mehr so stark an, jedoch verringern sich die freien Platzressourcen im Magazin durch die Übernahme von Institutsbeständen dramatisch.

Der UB-Lenkungsausschuss befürwortete die Erarbeitung eines Aussonderungskonzepts, um räumliche Ressourcen für den jährlichen Zuwachs an neuen Medien und Bestandsübernahmen von Institutsbibliotheken zu schaffen.

Publikationen

- Dr. Kibler, S., Audience Response Systeme - Möglichkeiten und Grenzen ihres Einsatzes in wissenschaftlichen Bibliotheken, B.I.T. online 18, 2015, 118-125.
- Wulle, S., Neues Recherchesystem für Pharmazeuten - Universitätsbibliothek Braunschweig baut Fachinformationsdienst auf, Mitteilungen der Apothekerkammer Niedersachsen, 3. Ausg. 2015, 4-6.

Vorträge

- Stefan Wulle: Datenflut statt Bücherstapel? Die Digitalisierung pharmaziehistorischer Quellen (23.04.2015, Landesgruppe Niedersachsen der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft / Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, Hannover)
- Dr. Anke Krüger: Specialised Information Services for Pharmacy (07.07.2015, Standpräsentation TU9, 36th Annual IATUL Conference, Hannover)
- Dr. Simone Kibler: Strategic Partnerships for New Perspectives on Teaching Information Literacy to Students of Industrial Engineering and Management (07.07.2015 36th Annual IATUL Conference, Hannover)
- Dr. Simone Kibler / Linda Eckardt: Neue Wege der Informationskompetenzvermittlung: Das Projekt IBlendIKo (16.09.2015, Österreichischer Bibliothekartag, Wien)
- Katrin Stump: Strukturbildung und Professionalisierung: Die kollaborative Entwicklung der Open-Source-Digitalisierungssoftware Goobi (18.09.2015, Österreichischer Bibliothekartag, Wien)

Gremienaktivitäten

- Klaus D. Oberdieck: Mitarbeit in der AG Norddeutscher Hochschularchive
- Katrin Stump: Mitarbeit im Niedersächsischen Beirat für Bibliotheksangelegenheiten - Sektion W, in dessen Ausbildungskommission und dessen AG Konsortien, Vorstandsmitglied im Goobi. Digitalisieren im Verein e.V.
- Stefan Wulle: Mitarbeit im Fachbeirat des GBV, in der Facharbeitsgruppe Fernleihe und Endbenutzer des GBV, in der AG Leihverkehr der AG der Verbundsysteme sowie im subito e.V.

Gutachtertätigkeit

- Katrin Stump: DFG, Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme“